

Antrag der KAB der Erzdiözese Wien zum Thema Jugendarbeitslosigkeit und Lehrstellenmangel

Eine erschreckend hohe Zahl Jugendlicher (Dez. 2005, ...) in Wien sind bereits ohne Erwerbsarbeit und ausreichender Hoffnung auf eine Lehrstelle. Die KAB stellt den Antrag, die Möglichkeit eines Jugendeinstellungsgesetzes zu prüfen und fordert die Wiener Wirtschaft auf, gemeinsam mit den Sozialpartnern, mehr Lehrstellen zu schaffen.

Begründung:

Es ist entwürdigend, jungen Menschen den Zugang zur Erwerbsarbeit zu verwehren. Das Auseinanderklaffen von Arbeit suchenden Jugendlichen und tatsächlich offenen Stellen, zeigt dieses Missverhältnis ganz deutlich auf. Eine Jugend, die erleben muss, dass sie nicht gebraucht wird, bekommt leicht den Eindruck, auch nicht gewollt zu sein. Dieses Verhalten begünstigt leider auch die Entwicklung radikaler Tendenzen und macht bereits jetzt schon die Zunahme von Gewalt sichtbar.

Nach Auffassung der Kath. Soziallehre, entspricht es der Würde des Menschen, am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aufbau unserer Gesellschaft persönlich mitwirken zu können.